



Wichtige Informationen im Umgang mit einem Gips

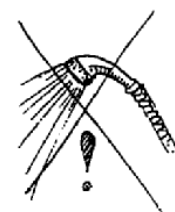
Das eingegipste Bein oder der eingegipste Arm müssen so oft wie möglich hochgelagert werden: Das Bein zum Beispiel auf einem Stuhl mit Kissen unterlegt lagern, den Arm mit Kissen unterstützen, das Bettende hochstellen, den eingegipsten Arm zu Beginn in der Tragschlinge oder im Dreieckstuch tragen.

Schmerzen, Schwellung, Ameisenlaufen, Kältegefühl in den Fingern oder Zehen können Zeichen für einen zu engen Gips sein. Wenn starkes Hochlagern während 30 Minuten zu keiner Besserung führt, muss der Gips sofort durch einen Arzt kontrolliert werden (auch in der Nacht!).

Starke Schmerzen im Gips sind immer ernst zu nehmende Zeichen. Der Gips muss geöffnet oder durch eine Fachperson kontrolliert und wenn nötig neu gemacht werden.

Der weisse Gips ist erst nach 48 Stunden völlig trocken. Bitte während dieser Zeit den Gips auf keinen Fall belasten. Nur weite Kleidungsstücke anziehen (keine engen Hosen, keine Pullover mit engen Ärmeln).

Der Gips darf nicht nass werden! Der normale weisse Gips löst sich sonst auf. Bei allen Gipsen speichert die Polsterwatte die Feuchtigkeit; die Haut darunter wird aufgeweicht und kann sich entzünden!



Bitte nie mit Stricknadeln oder Ähnlichem unter dem Gips kratzen! Die Haut kann verletzt werden, und es können Infektionen entstehen.

Bei allfälligen Fragen/Unklarheiten wenden Sie sich bitte an unser Notfall-Beratungstelefon: 0900 144 100 (CHF 1.92 pro Minute ab Festnetz). Nachdem Sie uns Ihre Fragen geschildert haben, ruft Sie jemand vom Notfall des Ostschweizer Kinderspitals zurück.

